

# Die Historie der Vaterstadt nie aus den Augen verloren

Kurt Stüdemann feierte in diesem Monat seinen 85. Geburtstag

Parchim • „Herz und Leben hängen an Pütt“. So titelte die Parchimer Zeitung in einer Oktoberausgabe des Jahres 2002. Die Rede ist von Kurt Stüdemann aus Hamburg, einem gebürtigen Parchimer, der seiner Geburtsstadt stets die Treue gehalten hat. In diesem Monat beging Kurt Stüdemann, Mitglied im Parchimer Heimatbund, seinen 85. Geburtstag. Dieses Jubiläum ist auch für Museumsleiter Wolfgang Kaelcke ein besonderer Anlass, die Verdienste von Kurt Stüdemann zu würdigen: „Er hat unglaublich viel für das Museum unserer Stadt und für die Aufarbeitung der Heimatgeschichte getan“, zeigt sich Kaelcke dankbar. Parchimer Historie bewahrte Kurt Stüdemann unter anderem in einer drei Bände umfassenden Dokumentation zur Handwerksgeschichte.

Stüdemann selbst bezeichnete sie einmal als sein persönliches Geschenk an seine Vaterstadt. 50 Jahre widmete sich der Jubilar diesem Thema in umfassen-



**Kurt Stüdemann (r.) während eines Besuches im Parchimer Heimatmuseum, wo er sich mit Museumsleiter Wolfgang Kaelcke austauschte.**

Foto: Großmann

der Weise. Einen Namen machte sich Kurt Stüdemann ebenfalls mit den zwischen 1988 und 1996 herausgegebenen 25 Parchimer Heimatheften, in denen über 1000 Bilder enthalten sind, und die natürlich alle wie weite-

re Veröffentlichungen im Museum aufbewahrt werden. Die Verdienste von Kurt Stüdemann wurden bereits vor mehreren Jahren mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Parchim gewürdigt.

CG

682 24.03.05